

Virtuelle Fabrik Euregio Bodensee
Lerchenfeldstrasse 5
CH-9014 St.Gallen
Telefon +41 (0)71 278 65 05
Telefax +41 (0)71 278 65 06

eMail: info@vfeb.ch
URL: www.vfeb.ch

Medienmitteilung:

Virtuelle Fabrik mit Bodenhaftung

Die Virtuelle Fabrik Euregio Bodensee hat sich dem Markt angepasst

Die 1996 gegründete Virtuelle Fabrik Euregio Bodensee (www.vfeb.ch) hat bis vor wenigen Jahren für Schlagzeilen gesorgt. Das Virtuelle lag im Trend, die neue Kooperationsform weckte Interesse. Was ist daraus geworden?

Spannende Projekte sind realisiert, ungewöhnliche Aufträge eingeholt worden. In den Bereichen Engineering, Elektro- und Elektronikfertigung, Kunststoffverarbeitung, Veredelung, Prüfung und Logistik, Montage und Marketing vereint die Virtuelle Fabrik Euregio Bodensee höchste industrielle Leistungsfähigkeit. Ihre Organisationsform aber hat sie inzwischen dem Markt angepasst: „Der Markt will einen Ansprechpartner und kein Konsortium“, sagt Präsident Hugo Schär.

Generalunternehmung

Ein Konsortium funktioniert zwar auf dem Bau, aber im Maschinenbau bewähren sich diese Organisationsform aufgrund der komplexen Aufgabenstellungen nicht. Die Generalunternehmung sei die marktgängigere Form, entscheidungsfreudiger, schneller und flexibler. Heute koordiniert Schär die Anfragen und leitet sie an den Bestqualifizierten weiter. Dieser zeichnet als Generalunternehmer für den Auftrag verantwortlich und zieht auftragsbezogen die geeigneten Partnerfirmen aus der Virtuellen Fabrik wie auch Drittfirmen hinzu.

Die Schär Engineering AG mit 18 Mitarbeitenden im zürcherischen Flaach, tritt seit Jahrzehnten mit Erfolg als Generalunternehmung auf. Er gehe zwar Risiken ein, sagt der Unternehmer, er könne sich dabei aber auf die Zusammenarbeit mit langjährigen KMU-Partnern verlassen.

„Persönlich eingebunden“

Ein Beispiel erfolgreicher Kooperation ist die Entwicklung und Konstruktion eines ferngesteuerten sechsachsigen Patientenpositionierungssystems für das erste europäische Protonentherapiezentrum in München. Der Auftrag sichert für die nächsten zwei Jahre 20 Arbeitsplätze in vier Betrieben. Diese fanden dank der Mitgliedschaft in der Virtuellen Fabrik zusammen und setzten sich gemeinsam gegen bedeutende Mitbewerber durch. In ihrem Kerngeschäft konzentrieren sich die vier Unternehmen auf die Segmente Maschinenbau, Antriebstechnologie, Elektro-Technik und Linux-basierte Software-Entwicklung.

„Bei uns gibt es keine Trägheiten wie bei Grossbetrieben, jeder ist persönlich eingebunden“, erklärt Hugo Schär den Wettbewerbsvorteil der Virtuellen Fabrik, der auch weiter östlich zum tragen kommt: So wurden in verschiedensten Projekten anspruchsvolle Produkte realisiert: Ein Luftreinigungsgerät mit neuer Filtertechnologie, vom Prototyp bis zur Serie. Ein europäisiertes Design für einen amerikanische Holzpellet-Ofen. Eine Unterwasserbearbeitungsmaschine für Unterhaltsarbeiten an einem japanischen Kernkraftwerk. Diverse Prototypen für die Fahrzeugtechnologie-Forschung der ZF Friedrichshafen: Produkte, die in drei bis vier Jahren in neuen Pkws und Lkws zu finden sein werden.

Margenverlust reduzieren

Im Verbund sind KMU in der Lage, Gesamtleistungen anzubieten, ohne ihre Kernkompetenzen zu vernachlässigen. Die Spezialisten werden so zu Generalisten und halten damit den Margenverlust, den sie als reine Zulieferer zu tragen haben, in Grenzen.

Um die Aufträge kümmern sich die Mitglieder selber. Die Verhandlungen mit den Grossunternehmen führt ein Mitglied, das sich auf deren Einkaufspraktiken spezialisiert hat. „Damit kombinieren wir die Bodenständigkeit unserer KMU mit den aggressiven Einkaufspraktiken internationaler Firmen“, sagt Schärs Vorgänger Stefan Bollhalter von der Innotool AG in Rothenhausen.

In den USA und in Japan wird das kooperative Networking massiv gefördert. Auch die EU hat diverse Projekte zur Förderung von Unternehmensnetzwerken lanciert. Die Virtuelle Fabrik ist in verschiedenen Projekten mit dabei.

Virtuelle Fabrik Euregio Bodensee, Lerchenfeldstr. 5,
9014 St. Gallen, 071 278 65 05, info@vfeb.ch, www.vfeb.ch

3860 Zeichen/Abdruck frei

Kontakt für Rückfragen:

Hugo Schär, Präsident Virtuelle Fabrik Euregio Bodensee, 071 278 65 05,
info@vfeb.ch, www.vfeb.ch